

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 7

Illustration: Schweizerische Wahrsagekunst
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Wie die Aerzte — nicht nur in England — herausgefunden haben, ist diese «Schwereichtigkeit» nur in den wenigsten Fällen auf eine organische Störung — etwa der Düsen — zurückzuführen. Die Ursache ist meist weitaus einfacher: die Menschen essen zuviel.

Der Mensch mit Düsenantrieb und Kondensstreifen: diese Epoche haben wir noch vor uns. Kaum einer hat's bis jetzt wenigstens bis zum Drüsenjäger gebracht.

Verläßt, mischte sich einer der Täter, welcher 40 Vorstrafen aufweist, unter die auf dem Perron zirkulierenden Leute, wobei es ihm gelang, einer Krankenschwester aus der geöffneten Handtasche das Portemonnaie zu stehlen, in dem sich 200 Mark Schweizergeld und verschiedene Ausweise befanden. Sein

Also Lire und Dollar?

Kilopakete Weises Zeitungspapier

ZU VERKAUFEN
im TAGEBLATT

Oder: der kurze Weg vom Leitartikel zum Fasnachtskonfetti.

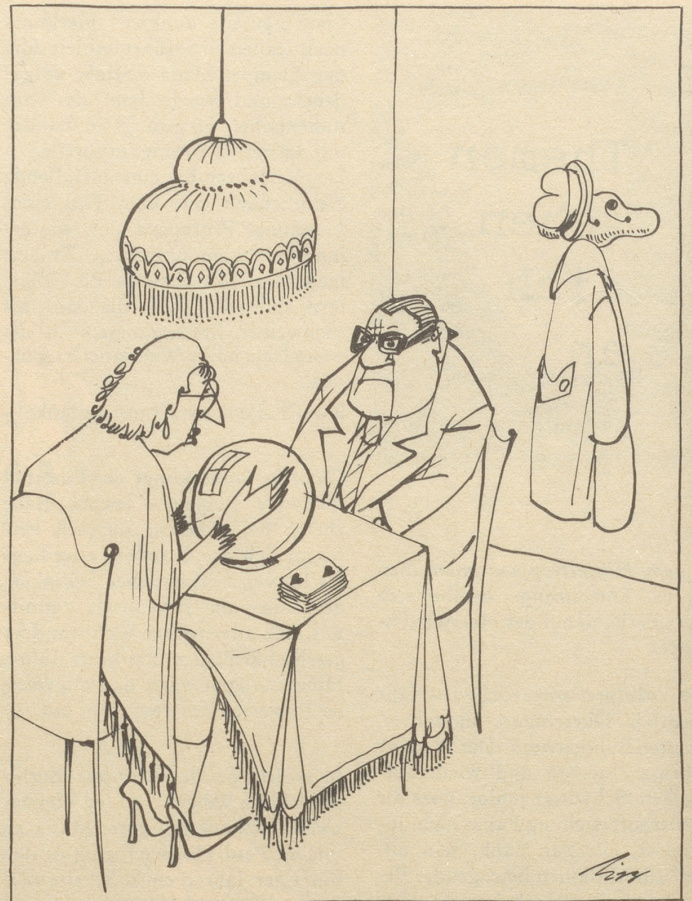
dem der gesamte Bundesrat teilnahm — Bundesrat Wahlen hatte mit dem Bundespräsident die Stadtrundfahrt mitgemacht — ihre Sitze ein, worauf die vorher festgelegten Regen ausgetauscht wurden.

Der eine und andere hohe Rat soll dem Vernehmen nach mittlerweile zum Versuch übergegangen sein, aus der Traufe zu kommen.

Nebelspalter

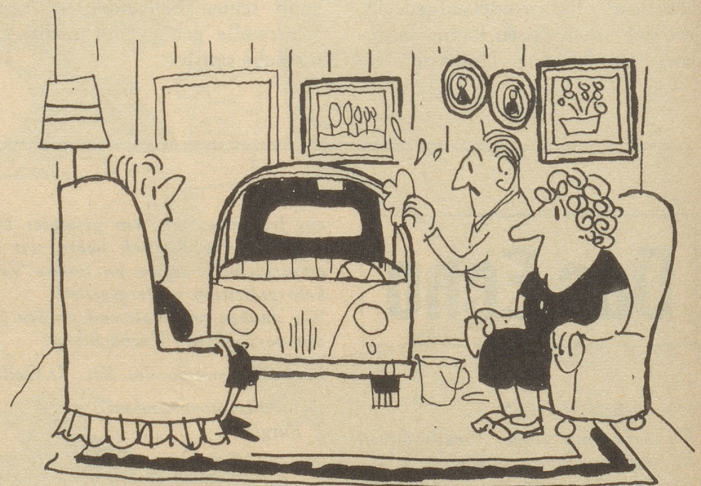
Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 921566; Verlags- und Annoncen-Expeditionen: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 228588, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Tel. (071) 414343; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. — **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—. Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E.Löpfe-Benz, Rorschach. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.



Schweizerische Wahrsagekunst

«Ich gsehn en riesige Berg vo Schulde —
und Si werded e langi, langi Reis is Usland mache . . .»



«Seit er den Wagen hat, nimmt er von mir kaum mehr Notiz!»